

1661 Version

Cantus  
Ch sagt von Grund  
Daß kein Gottsfurcht

Altus  
Ch sagt von Grund  
Daß kein Gottsfurcht

Tenor  
Ch sagt von Grund  
Daß kein Gottsfurcht

Bassus  
Ch sagt von Grund  
Daß kein Gottsfurcht

1. Ich sagt von Grund meins Hetr-zens frei,  
daß kein Gotts-furcht bei ih - nen sey,  
von der gott - lo - sen Tü - cken,  
sie kön - nen sich fein schmü - cken.

Ei - ner dem an - dern ah - met nach, zu för - dern ih - re bö - se Sach, den From - men zu ver - leumb - den.

Ei - ner dem an - dern ah - met nach, zu för - dern ih - re bö - se Sach, den From - men zu ver - leumb - den.

Ei - ner dem an - dern ah - met nach, zu för - dern ih - re bö - se Sach, den From - men zu ver - leumb - den.

Ei - ner dem an - dern ah - met nach, zu för - dern ih - re bö - se Sach, den From - men zu ver - leumb - den.

2. Was sie lernen mit grossem Schein/  
Ist schändlich und erlogen/  
Sie wollen ungemestert seyn/  
Haben Gott nicht für Augen/  
Im Bett ihr Hertz auff Schaden ticht/  
Sie lassen ihre Wege nicht/  
Kein Bubenstück sie schewen.

5. Von deines Hauses Gütern reich/  
Zur Fröhligkeit uns trenckest,  
Die Füll der Frewd uns all zugleich  
Gar mildiglich einschenckest/  
Der Quell des Lebens ist bey dir/  
Im Liecht deins Wortes sehen wir  
Das Liecht der Gnad und Lebens.

3. So weit, HERR Gott, der Himmel reicht/  
Geht dein Trew/ Güt und Leben/  
Dein Warheit sich den Wolcken gleich,  
Die über uns hoch schweben,  
Gerechtigkeit wie Berge steht/  
dein Recht nimmer zu Grunde geht,  
Du hilffst beyd, Vieh und Menschen.

6. Breit aus deine Gerechtigkeit  
Ubr die/ so dich HERR kennen/  
Dein Trew und Güt zu jeder Zeit/  
Beweis in Gnad den Frommen,  
Laß nicht zu/ daß die stolze Rott  
Mich tret unter die Füße fort/  
Und ihre Hand mich stütze.

4. Wie tewr, O Gott, ist deine Güt/  
Der wir uns ganz vertrauen/  
Deiner Gnad Fittich uns behüt  
Für aller Furcht und Grawen.  
Gleich wie die Henn ihr Küchlin fein/  
Also deckt uns die Gnade dein/  
in Fried bey dir zu wohnen.

7. Beweis an ihnen deine Macht/  
Schlag sie, daß sie hinfallen/  
Die solch Unglück auff mich gedacht/  
Laß sie zurücke prallen/  
Stos sie hinaus/ dem Frevel wehr/  
Und tilg aus ihre falsche Lehr/  
Daß sie kein Platz mehr habe.